

Aboriginal Art in der Galerie Gunzoburg in Überlingen - Spinifex Arts Project -

Der Internationale Bodensee-Club Überlingen konnte auch dieses Jahr die Galerie ARTKELCH mit einer Aboriginal Art Ausstellung nach Überlingen holen.

Vom 7. Juni bis 30. Juni zeigt die Galerie ARTKELCH bereits zum 2. Mal Kunst der australischen Ureinwohner in der Galerie Gunzoburg in Überlingen. Die Ausstellung gehört zur jährlich stattfindenden Wanderausstellung Pro Community, die Kunst aus einem oder mehreren indigenen Kunstzentren einer Region Australiens an verschiedenen Standorten in Deutschland und zwar in Freiburg – Art Karlsruhe – Stuttgart – München – Hamburg und am Bodensee zeigt. Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft der australischen Botschaft und wird von einem Katalog begleitet.

Das Projekt möchte möglichst vielen Kunstinteressierten die Bandbreite der Contemporary Aboriginal Art präsentieren. Gezeigt werden dieses Jahr Werke von den Spinifex-Künstlern aus der Great Victoria Desert (im Südwesten Australiens), die zu den letzten Nomaden der australischen Wüste gehören.

Genau diese Ursprünglichkeit macht die besondere Faszination der Spinifex-Kunst aus, die geradezu als "Archetyp" der Aboriginal Art bezeichnet werden kann. Hier werden noch Jahrtausende alte Zeichen von großer kultureller Bedeutung gesetzt, die bezeugen, wer das Land geschaffen hat und wem es bis heute gehört.

Die Kraft der Bilder lässt sich auch unmittelbar von denen erspüren, die nichts von dem Land, der Schöpfungsgeschichte und der Identität der Spinifex-Menschen wissen. Diese Kunst hat viele Facetten und besticht neben ihrer Ästhetik insbesondere durch ihre politische Dimension. Denn mit Unterstützung der Kunst konnten mehr als 55.000 Quadratkilometer Land von den "Weißen Einwanderern" zurück gewonnen werden. Heute noch spielen Gemeinschaftsarbeiten in ihrer politischen Dimension eine bedeutende Rolle.

Die Kunst aus Spinifex Country, die bereits für bedeutende Preise nominiert war, ist roh, archaisch und unverfälscht. Die meisten Werke entstehen auf Painting Fieldtrips auf angestammtem Land und zu heiligen Stätten.

Viele Werke sind in wichtigen Sammlungen in Australien und Übersee vertreten. "Unser Ziel ist, diese Kunst auch in Europa zu etablieren. Denn hier handelt es sich nicht nur um Kunst mit der weltweit längsten Tradition, sondern auch um eine der spannendsten modernen Kunstbewegung der letzten 40 Jahre", so Robyn Kelch.

Zu den ausstellenden Künstlern gehören u.a. Simon Hogan, Roy Underwood, Tjaruwa Woods, Carlene West, Lawrence Pennington, Anne Hogan, Myrtle Pennington, Kathleen Donegan, Anmanari Brown, Nulbingka Simms, Ian Rictor, Lennard Walker sowie Fred und Ned Grantt.

Das Volk der Spinifex wurde durch Britische Atomtests in den 50er und 60er Jahren von heute auf morgen zu Vertretern der Moderne. Die Künstler Ian Rictor und Tjaruwa Woods hatten ihren ersten Kontakt zur weißen Welt gar erst 1986 und zählen damit zu den letzten 7 Nomaden der australischen Wüste überhaupt. Mit dem Stammesältesten Simon Hogan nahm die Landrechtsbewegung in der Region in den 90er Jahren ihren Anfang und genau da liegen die Wurzeln des Spinifex Arts Projects.

Silvia Jungmann

Ausstellungsort: IBC Galerie Gunzoburg, Aufkircherstr. 3 in 88662 Überlingen
Vernissage: **Freitag 7. Juni 2013 um 19 Uhr**
Einführung in die Ausstellung durch Kuratorin Robyn Kelch
Öffnungszeiten: Di - Fr 14-18 Uhr; Sa 11-13 Uhr; So 14-18 Uhr oder nach Vereinbarung
www.ibc-ueberlingen.de,
Öffentliche Führungen durch die Kuratorin jeden Samstag um 12 Uhr
Sonderveranstaltungen auf Anfrage

Weitere Informationen und Einladungskarte unter
www.artkelch.de